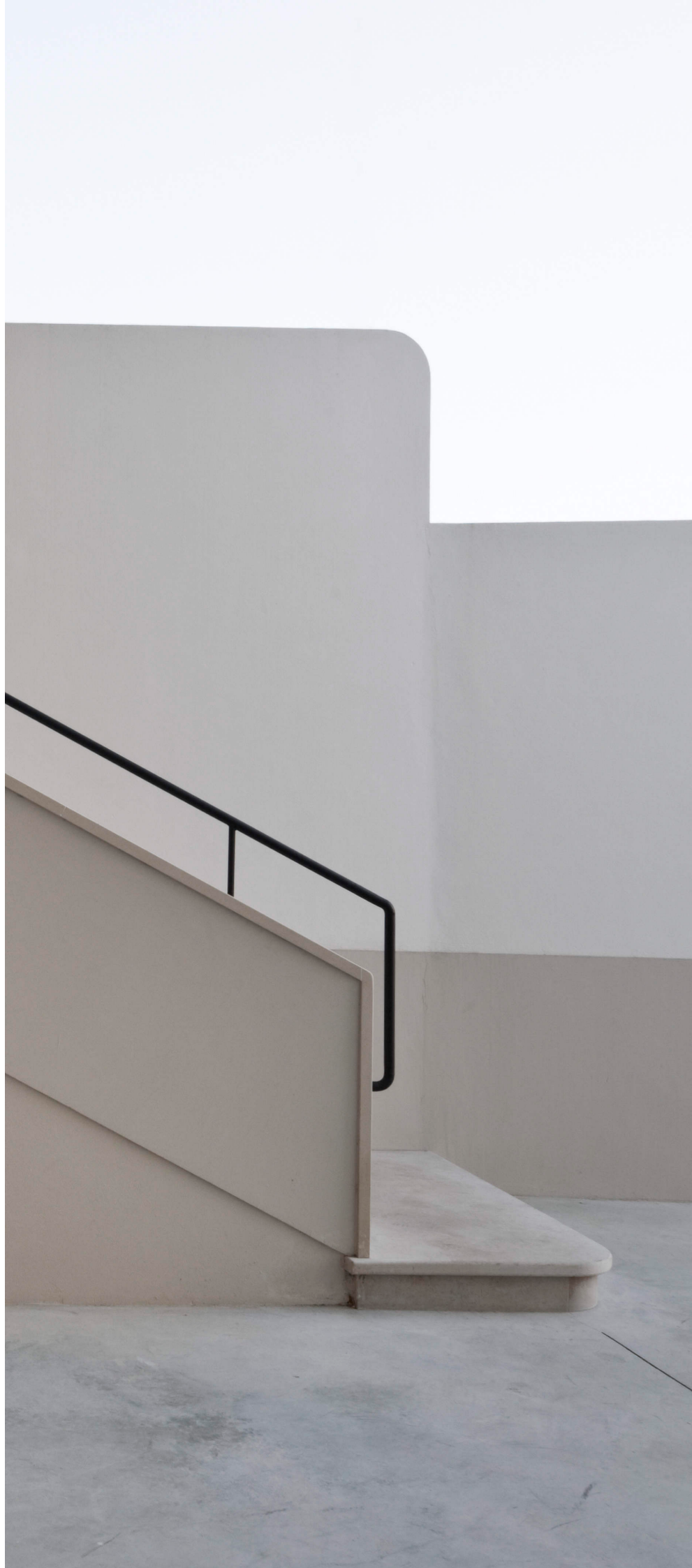


JUNGE
PORTUGIESISCHE
ARCHITEKTUR

BESTANDSAUFNAHME



JUNGE
PORTUGIESISCHE
ARCHITEKTUR

INHALT

- EINLEITUNG
- BESTANDSAUFNAHME
- GENERATION
- WERKE
- ATELIERS



JUNGE PORTUGIESISCHE ARCHITEKTUR

EINLEITUNG

Vom 07. September 2023 bis zum 7. Januar 2024 zeigte das *Stadtmuseum Düsseldorf* in seinem Architekturzentrum die Ausstellung „*Junge Portugiesische Architektur*“.

Am Beispiel von ausgewählten Werken gibt sie einen Überblick über das Entstehen einer neuen Generation portugiesischer Architektinnen und Architekten. Es werden unterschiedliche Strömungen und verschiedene Karrierewege gewürdigt, die sich unter den schwierigen Bedingungen des beginnenden 21. Jahrhunderts gebildet haben.

Der Kurator *Carsten Land* beschäftigt sich seit fast 30 Jahren mit der portugiesischen Architektur und hat die hier vorgestellten Protagonisten aufwachsen sehen. Die Ausstellung versteht sich als Teil einer weitergehenden Betrachtung.



JUNGE PORTUGIESISCHE ARCHITEKTUR

BESTANDSAUFNAHME

Im 20. Jahrhundert hat Portugal mehrere herausragende Generationen von Architekten und Architektinnen hervorgebracht. Sie lassen sich durch das markante Zeitgeschehen in ihren jeweiligen Prägephasen beschreiben, als auch durch gemeinsame Lösungsansätze, mit welchen sie den ihnen gestellten Herausforderungen begegneten.

In den letzten zwei Jahrzehnten haben sich die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Land abermals vehement verändert. Dies beeinflusst nicht nur das Wirken der älteren Akteure, sondern bildet auch den Hintergrund vor dem eine neue Generation herangewachsen ist.

Die Ausstellung versucht diese noch wenig erforschte Gruppe zu identifizieren und charakterisieren. Neben ihrem Werk und Schaffen beschäftigt sie sich dazu mit den individuellen Lebenswegen der beteiligten Architektinnen und Architekten und der Zeitperiode, die sie geprägt hat. Damit sollen die hier gezeigten Ateliers und ihre Arbeiten in einen Generationszusammenhang gestellt werden.



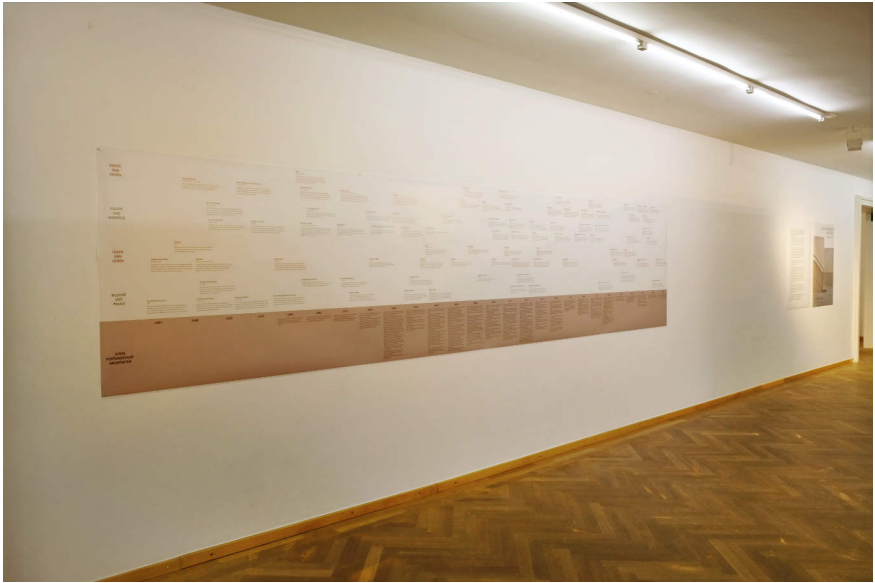
JUNGE PORTUGIESISCHE ARCHITEKTUR

GENERATION

Die Ausstellung identifiziert die ersten zwei Jahrzehnte des 21. Jahrhunderts als eine Periode relevanter gesellschaftlicher Veränderungen, die als die berufliche Prägephase dieser jungen Generation gelten kann. Sie beleuchtet diese mittels eines Zeitstrahls, wobei sie markante Ereignisse hervorhebt und prägende Entwicklungen sichtbar macht.

Wie *Karl Mannheim* in seinem 1928 erschienenen Artikel "*Das Problem der Generation*" ausführt, ist es für das Postulieren eines Generationszusammenhangs nicht nur notwendig, die gemeinsame historisch-soziale Einheit zu betrachten, sondern auch ihre Partizipation an den gemeinsamen Schicksalen. In diesem Sinne werden Momente aus den Lebensläufen der Mitglieder dieser Generation graphisch mit den Geschehnissen auf dem Zeitstrahl in Zusammenhang gestellt.

In einem weiteren Schritt wird die Wirkung dieser Epoche auf die Generation beschrieben, und gezeigt, mit welchen Antworten diese sich den Herausforderungen der Zeit stellen. Es werden schlagwortartig für diese Generation spezifische Themen, Techniken und Konzepte benannt, um so eine Übersicht über die Bandbreite der aktuellen Lösungsvorschläge zu geben.





JUNGE PORTUGIESISCHE ARCHITEKTUR

WERKE



Elf gebaute Werke, realisiert in verschiedenen Teilen des Landes, präsentiert die Ausstellung mittels Fotos, Zeichnungen, Texten und wenn möglich Modellen. Sie zeugen dabei nicht nur von den Fähigkeiten ihrer Autorinnen und Autoren, sondern vermitteln in ihrer gewählten Bandbreite von Aufgaben und Dimensionen auch einen Eindruck von den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, in denen diese Generation ihre ersten Schritte machte.

Ein zentrales Ausstellungselement stellt die sogenannte „*Pinnwand*“ dar. Sie macht den Prozess der Entstehung des Werkes sichtbar und veranschaulicht so die Arbeitsmethoden, Referenzen und Absichten der Ateliers.



© João Barata

01



© Diana Quintela

02



© José Campos

04



© Mariana Lopes

05



© Luís Ferreira Alves

03



© Fabio Baldo | Ana Paisano

07



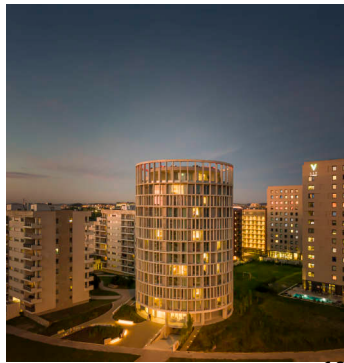
© Liam Romo

06



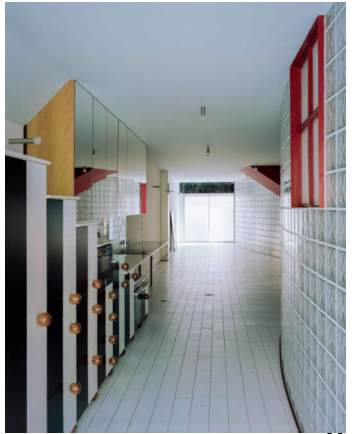
© Francisco Amado

08



© Fernando Guerra | FG+SG

10



© Francisco Ascensão

11



© José Campos

09

AUSGESTELLTE WERKE

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11

Sê Bairrista – Partizipative Wohnumfeldverbesserung in Lissabon [2022]
R/C – Rés do Chão
Untitled – Wohnhaus in Cascais [2019–21]
JQTS
Juncal – Gemeindezentrum in Juncal [2012–14]
atelier JTVQ
Haus Quintela – Wohnhaus in Penafiel [2019–23]
NMS
Inbetween – Ephemere Installation auf der Azoreninsel São Miguel [2020]
pontoatelier
Flores – Schowroom in Lissabon [2020–21]
Fabio Baldo und Ana Paisano
Haus über den Hügeln – Wohnhaus in Parede [2018–23]
Diogo Aguiar Studio
PSC – Gesundheitszentrum in Carcavelos [2018–23]
Konsortium SIJOMA
Pinto Bessa I – Mehrfamilienhaus in Porto [2016–21]
depA
Hoso – Studentenwohnheim in Porto [2017–22]
OODA
097 – Appartement in Porto [2018–21]
fala



JUNGE PORTUGIESISCHE ARCHITEKTUR

ATELIERS

11 Teams – depA, Diogo Aguiar Studio, Fabio Baldo & Ana Paisano, fala, JQTS, JTVQ, NMS, OODA, pontoatelier, R/C Rés do Chão und SIJOMA – bestehend aus 28 Architekten und Architektinnen in 14 Ateliers aus verschiedenen Regionen Portugals sind mit je einem Werk vertreten. Neben anderen, gehören sie nicht nur zu den hervorragendsten jungen Ateliers des Landes, sondern repräsentieren in ihrer Gesamtheit auch verschiedene, für diese Generation bezeichnende Werdegänge.

In individuellen Lebensläufen aller Beteiligten werden Herkunft, Ausbildung, Einflüsse und individuelle Erfahrungen in den Vordergrund gestellt. Ebenso wird die junge Geschichte ihrer Ateliers mit ihren Werken und Erfolgen nachgezeichnet.



© Rês do Chão

01



© Diana Quintela

02



© atelier JTVQ

03



© Nuno Melo Sousa

04



© MiguelCarvalho

05



© Sandra Neto

06



© Fabio Baldo

07.1



© Aris Kafantaris

07.2



© SUOMA

08



© OODA

10



© José Campos

09



© fala

11

PARTIZIPIERENDE ATELIER

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

R/C [Lissabon]
Margarida Marques | Mariana Paisana

JQTS [Lissabon|Hamburg]
João Quintela | Tim Simon-Meyer

atelier JTVQ [Lissabon]
Jordana Tomé | Vitor Quaresma

NMS [Penafiel]
Nuno Melo Sousa

pontoatelier [Funchal]
Ana Pedro Ferreira | Pedro Maria Ribeiro

Diogo Aguiar Studio [Porto]
Diogo Aguiar

Fabio Baldo und Ana Paisano [Lissabon]
Fabio Baldo | Ana Paisano

Konsortium SIJOMA [Lissabon]
Simão Botelho | Joana Jordão | Mário Serrano, Margarida Fonseca (Duoma)

depA [Porto]
Carlos Azevedo, João Crisóstomo, Luís Sobral

OODA [Matosinhos]
Julião Pinto Leite | Rodrigo Vilas-Boas | Diogo Brito | Francisco Lencastre | João Jesus

fala [Porto]
Filipe Magalhães | Ana Luisa Soares | Ahmed Belkhodja | Lera Samovich